



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



FARCURA NEWSLETTER Nr. 2

Aktuelles aus dem Projekt

Willkommen zum zweiten Newsletter unseres Erasmus+ Projekts "Fostering Inclusion through Social Farming". In den letzten anderthalb Jahren hat unser Projekt, bestehend aus Partnern aus Slowenien, Belgien, Deutschland, Portugal und Irland, daran gearbeitet, einen Einführungskurs in die Soziale Landwirtschaft zu entwickeln.

Soziale Landwirtschaft ist die Nutzung von Bauernhöfen und landwirtschaftlichen Praktiken, um Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, gesundheitliche, soziale, pädagogische und/oder berufliche Unterstützung zu bieten.

In den letzten Jahren ist die Soziale Landwirtschaft gewachsen und es gibt eine größere Anerkennung der Sozialen Landwirtschaft als therapeutische Erfahrung. FARCURA konzentriert sich darauf, das Wissen über Soziale Landwirtschaft zu erweitern und diejenigen zu ermutigen, die sich damit beschäftigen möchten - seien es Landwirt*innen oder soziale Dienste.

Dazu haben wir zunächst die Praxis der Sozialen Landwirtschaft in Irland, Deutschland, Portugal und Slowenien unter die Lupe genommen und die Ergebnisse anschließend in einem Bericht zusammengefasst. Wir haben 14 Fallbeispiele der Sozialen Landwirtschaft zusammengetragen und arbeiten derzeit an unserem Onlinekurs zur Sozialen Landwirtschaft, der im Spätsommer auf unserer Website frei verfügbar sein wird.

Wir sind sehr dankbar, dass wir unsere Arbeit trotz der Pandemie fortsetzen konnten. Allerdings konnten unsere Projekttreffen in Deutschland und Portugal nur online stattfinden. Besonders schade war es, dass auch die Lehr- und Trainingsaktivität auf der Korenika Social Farm in Slowenien im März nicht vor Ort durchgeführt werden konnte. Allerdings wurde diese virtuelle Veranstaltung von unserem slowenischen Partner Mozaik so lebendig präsentiert, dass es fast so war, als wären wir dort gewesen. Sie können darüber weiter unten mehr lesen und ein Video ansehen.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Fallbeispiele aus der Sozialen Landwirtschaft

Wir haben in jedem der beteiligten Länder Betriebe der Sozialen Landwirtschaft ausgewählt und dort mit verschiedenen Beteiligten gesprochen. Am Ende sind so 14 Fallbeispiele entstanden, jeweils vier aus Slowenien, Deutschland und Irland, sowie zwei aus Portugal. Die Betriebe unterscheiden sich im Umfang, in der die Soziale Landwirtschaft betrieben wird und in den Zielgruppen die angesprochen werden. Die Fallbeispiele vermitteln einen Einblick in die täglichen Aktivitäten und die Motivation der Beteiligten. Sie wirken außerdem inspirierend, wenn sie zeigen, wie die Beteiligten zusammenarbeiten, um die Betriebe aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Publikation mit den Fallbeispielen

Die Fallbeispiele stehen in mehreren Sprachen auf der Website des Projektes zum Download bereit <https://farcura.eu/>.

Das Online Treffen in Slowenien



Die Soziale Landwirtschaft Korenika





Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Ende März haben wir eine dreitägige Schulungs- und Vernetzungsveranstaltung für unsere Projektpartner und andere eingeladene Akteure der Sozialen Landwirtschaft abgehalten. Sie wurde von unserem slowenischen Partner Mozaic ausgerichtet und sollte eigentlich auf ihrem herrlichen Bauernhof Korenika in der wunderschönen Region Pomurje im Nordosten Sloweniens stattfinden, aber leider hat uns die Pandemie daran gehindert, zu einem persönlichen Treffen zu reisen. Stattdessen gaben sich Goran, Lili und das Team von Korenika große Mühe, uns ein reichhaltiges interaktives Erlebnis zu bieten - und versorgten alle Teilnehmenden mit vielen inspirierenden Geschichten und Ansichten zum Nachdenken.

Der Höhepunkt des ersten Tages war eine Videodokumentation der Korenika-Farm, die uns einen virtuellen Rundgang durch die Einrichtung ermöglichte und die Gelegenheit bot, viele der Beschäftigten zu begegnen und ihre Geschichten zu hören. Hier geht es zum Video (https://youtu.be/LdISw30_urM).

Am zweiten Tag stellten Martin von HNEE, Johannes von Hof und Leben, Dermot von LIT und Joe von SKDP Fallbeispiele aus dem Farcura-Projekt vor. Dies gab uns einen Einblick in die verschiedenen Beweggründe, die hinter der Sozialen Landwirtschaft stehen, wie sie sich in ihrem Ansatz stark unterscheiden und auch wie sie unterschiedliche Herausforderungen und Chancen in ihrer Entwicklung erleben. Wir hörten auch von Sabina Sajher, der Gründerin des Öko-Gartens Beltinci - Slowenien, ein Projekt, das tief in die lokale Gemeinschaft eingebettet ist. Außerdem sprach Jasmin Kukec von der Lokalen Aktionsgruppe Goricko, über das Konzept der intelligenten Dörfer.

Am letzten Tag wurden die Entwürfe der Onlinelernmodule von allen Beteiligten diskutiert. Die Projektpartner nahmen viele Anregungen für eine überarbeitete Fassung mit, die in getrennten Veranstaltungen in Deutschland, Portugal, Irland und Slowenien ausgewählten Testpersonen vorgestellt werden soll.



Testveranstaltungen für den Onlinekurs

Der Onlinekurs soll Interessierten an der Sozialen Landwirtschaft einen ersten Überblick vermitteln. Er greift die Themen, Inhalte und Herausforderungen aus, die das Erasmus+ geförderte Projekt unter anderem bei der Erarbeitung der Fallbeispiele gesammelt hat.

Bevor dieser Kurs allen Interessierten über eine Lernplattform kostenlos zur Verfügung gestellt wird, wird er im Moment in allen beteiligten Ländern von Testpersonen ausprobiert und anschließend noch einmal überarbeitet. Ab Spätsommer wird der Kurs dann verfügbar sein.

Veranstaltungen

In Slowenien, Deutschland, Portugal, Belgien und Irland werden Veranstaltungen stattfinden, um die Projektergebnisse vorzustellen. Dafür stehen zur Zeit noch keine Termine fest, da wir hoffen, die Veranstaltungen wieder als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können.

Achten Sie daher bitte auf die Terminankündigungen auf unserer Website.

Social Media

Neuigkeiten zum FARCURA Projekt gibt es auch auf Facebook und Twitter.